

DVD
VIDEO

R ROSTOCK WIEDERENTDECKT

Historische Filmschätze von

1928-1978

Mit bisher unveröffentlichten Aufnahmen

R ROSTOCK WIEDERENTDECKT

Historische Filmschätze von
1928-1978

Filme

- 1 **DIE SEESTADT ROSTOCK**
Agnes Heyn, Naturfilm-Produktion, Rostock 1928, 9 min
- 2 **DIE STADT DER SIEBEN TÜRME**
Ufa-Kulturabteilung, Berlin 1936, 15 min
- 3 **PLATTDEUTSCH' LAND AM OSTSEESTRAND**
Reichsbahn-Filmstelle, Berlin 1936, 17 min
- 4 **SOMMERFRISCHE OSTSEE**
Amateurfilmaufnahmen, 1936/37, 4 min
- 5 **WILLKOMMEN IN ROSTOCK**
DEFA-Studio für Dokumentarfilme, Berlin 1965, 17 min
- 6 **DDR-MAGAZIN 1970/15**
DEFA-Studio für Dokumentarfilme, Berlin 1970, 10 min
- 7 **ROSTOCK, DER OSTSEEBEZIRK DER DDR - DDR-MAGAZIN 1978/12**
DEFA-Studio für Dokumentarfilme, Berlin 1978, 20 min

Historische Filmaufnahmen einer Stadt sind bewegende Zeugnisse ihrer Vergangenheit. Vor allem für ihre Bewohner, die sich an alte Strassenzüge und Gebäude noch selbst erinnern, aber auch spannend für jene, die diese Zeiten nicht hautnah erlebt haben.

Die Nachfrage nach diesen Filmdokumenten ist ungebrochen. So auch in Potsdam, wo wir in den vergangenen Jahren diesem Interesse mit mehreren DVDs begegnet sind. Die Resonanz war überwältigend und übertraf alle Erwartungen. Während unserer aufwendigen Recherchen fanden wir auch wertvolle Archivaufnahmen der Hansestadt Rostock, die bislang in den Tiefen von Filmarchiven schlummerten.

Mit unserer DVD soll dieses kostbare Material ans Tageslicht gebracht und für alle Rostock-Liebhaber zugänglich gemacht werden. Die vorliegenden Filmschätze schildern eine einzigartige Zeitreise durch die Hansestadt von 1928 bis 1979.

Darunter einer der ältesten Rostock-Stummfilme »Die Seestadt Rostock« (1928) sowie wiederentdeckte Filme, die die Rostocker Altstadt vor ihrer Zerstörung im 2. Weltkrieg zeigen. Besonders hervorzuheben sind die Amateuraufnahmen – erstmals auf 16mm-Farbfilmmaterial gedreht – die einen ganz privaten Blick auf die Zeit der 30er Jahre werfen. Die Dokumentarfilme aus der DDR-Zeit sprechen dagegen eine ganz andere – vielen Rostockern sicher bekannte – Sprache. Die teilweise fürs Ausland produzierten DDR-Magazinfilme, heute würde man sie Werbefilme nennen, preisen mit viel Pathos die Errungenschaften des Sozialismus. Alle Beiträge – darunter bisher unveröffentlichte Aufnahmen – zeigen auf beeindruckende Weise und aus den unterschiedlichsten politischen und historischen Perspektiven die wechselvolle Geschichte der Stadt Rostock. Jeder einzelne Film ist als ein Produkt seiner Zeit und der jeweiligen vorherrschenden Gesinnung zu verstehen, was die aus heutiger Sicht teilweise befremdenden oder auch belustigenden Kommentare erklärt.

Wir wünschen Ihnen nun viel Spaß beim Anschauen!

*Ihre filmwerte GmbH
Potsdam-Babelsberg, 2013*

Die Seestadt Rostock

Produktion

Agnes Heyn

Naturfilm-Produktion

Rostock 1928

Länge

9 Minuten

Regie & Kamera

Agnes Heyn



Agnes Heyn war eine Rostocker Filmemacherin, die ihr Filmatelier in der Fritz-Reuter-Straße 21a hatte. Über ihr Leben und Werk ist leider nichts Näheres bekannt. Von ihr ist nur noch ein weiterer Dokumentarfilm nachgewiesen, »Das schöne Mecklenburg« aus dem Jahre 1931.

In dem vorliegenden Stummfilm zeigt Agnes Heyn Stadtbilder, die mit erklärenden Zwischentiteln versehen sind. Daneben zeigt sie den Industriestandort Rostock mit Werftanlagen, Zuckerraffinerie und den Heinkel-Flugzeugwerken in Warnemünde. Am Schluss des Films wird das Eisenbahn-Fährschiff »Schwerin« vorgestellt, das 1926 für die Überfahrt von Warnemünde nach Gedser in Dienst gestellt worden ist.

Die Stadt der sieben Türme

Dr. Ing. Johannes Guter (1882 – 1962) war zunächst Schauspieler und wechselte 1917 ins Filmfach. Sein bekanntester Film ist »Der Turm des Schweigens« von 1925.

Anfang der 30er Jahre ging Guter zur Kulturabteilung der Ufa und widmete sich nunmehr dem Dokumentarfilmgenre. Sein zehnter Dokumentarfilm, den er hier fertigte, »Die Stadt der sieben Türme«, wurde am 16. Oktober 1936 im Berliner Ufa-Palast am Zoo uraufgeführt.

Produktion

Ufa-Kulturabteilung

Berlin 1936

Länge

15 Minuten

Regie

Dr. Johannes Guter

Kamera

Erwin Bleeck-Wagner



Der Film gibt einen Einblick in die Geschichte der Stadt am Beispiel hanseatischer Bauten, wie Petrikirche und Marienkirche, Stadttoren und altem Rathaus. Danach zeigt er das moderne Rostock des 20. Jahrhunderts mit Parkanlagen und Vorstadtsiedlungen, Rennbahn und Sportplätzen. Den Abschluss bilden das Ostseebad Warnemünde und Flugaufnahmen der Stadt.

Plattdeutsch' Land am Ostseestrand

Die Reichsbahn-Filmstelle wurde bereits 1925 gegründet, mit der Aufgabe, Unterrichtsfilme und fachliche Aufklärungsfilme zu produzieren. Später kamen auch touristische Werbefilme der Reichsbahn hinzu. Dieser Film – ganz im Duktus des Nationalsozialismus – ist ein typisches Beispiel dafür.

Dr. Wilhelm Marzahn war von 1933 bis 1939 als Regisseur und Herstellungsleiter in der Reichsbahn-Filmstelle tätig.

Kameramann Walter Fuchs war Inhaber einer kleinen Firma für Kulturfilme und arbeitete eng zusammen mit der Reichsbahn-Filmstelle. Später war er ein erfolgreicher Kameramann der Tobis- bzw. Ufa-Wochenschau.

In diesem Film wird Mecklenburg vorgestellt: als Bauernland, als Land der 650 Seen, die Städte Stavenhagen, Neubrandenburg, Schwerin und Neustrelitz sowie die Mittelpunkte von Handel und Verkehr Wismar, Rostock und Warnemünde.



Produktion

Reichsbahn-Filmstelle

Berlin 1936

Länge

17 Minuten

Regie

Dr. Wilhelm Marzahn

Kamera

Walter Fuchs

Sommerfrische Ostsee



Produktion

Amateurfilmaufnahmen

1936/37

Länge

4 Minuten

Diese privaten Aufnahmen stammen aus dem Archiv von Karl Höffkes. Karl Höffkes verwaltet den inzwischen weltweit größten Bestand an privat gedrehten Filmen aus den Jahren 1900 bis 1945 und hat sich aufgrund spektakulärer Funde innerhalb weniger Jahre einen herausragenden Ruf bei Wissenschaftlern und Dokumentaristen erworben.

Das vorliegende Amateurfilmmaterial bietet einen ganz privaten Einblick in das Leben der 30er Jahre.

Zu sehen sind erheiternde Aufnahmen von einem Sommerurlaub in Warnemünde und Kühlungsborn mit Zelten, Baden und Flanieren auf der Seepromenade.

Revolutionär bei diesen Aufnahmen ist der Einsatz des 1935 eingeführten Kodachrome-Farbfilms. Dieses 16mm-Material war teuer und knapp und wurde von Amateurfilmern nur für ganz besondere Anlässe verwendet. Die bis dahin nur in schwarz-weiß arbeitende Filmwelt war von den strahlenden Farben begeistert.

Willkommen in Rostock

Heinz Fischer (1901 – 1982) arbeitete in den 30er Jahren als Bühnenschauspieler und –regisseur. 1949 – 1954 war er als Autor und Regisseur im DEFA-Studio für populärwissenschaftliche Filme tätig und wechselte danach ins DEFA-Dokumentarfilmstudio in Berlin. Bei der DEFA schuf er über 100 Filme, darunter seinen einzigen Spielfilm »Reiseziel Erfurt« (1962).

Produktion

DEFA-Studio für
Dokumentarfilme
Berlin 1965

Länge

17 Minuten

Regie

Heinz Fischer

Kamera

Helmut Gerstmann,
Günter Bressler



Der Text stammt von dem Schriftsteller und Satiriker John Stave (1929 – 1993), der insbesondere durch seine Kurzgeschichten in der satirischen DDR-Zeitschrift »Eulenspiegel« bekannt wurde. In diesem Film vermisst man allerdings seinen humoristisch-satirischen Stil.

Der Film entstand anlässlich der Ostseewoche, die von 1958 bis 1975 alljährlich als internationale Festwoche im damaligen Bezirk Rostock stattfand. Sie wurde von der DDR ausgerichtet und stand unter dem Motto »Die Ostsee muss ein Meer des Friedens sein«.



Produktion

DEFA-Studio für
Dokumentarfilme
Berlin 1970 • 1978

Länge

10 • 20 Minuten

Regie

unbekannt •
Joachim Tschirner

Kamera

Hans Kracht •
Gunther Becher

DDR-Magazin 1970/15

& DDR-Magazin 1978/12 Rostock, der Ostseebezirk der DDR

Das DDR-Magazin wurde 1960 – 1976 im Auftrag des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten von der speziellen Arbeitsgruppe »Camera DDR« im DEFA-Studio für Dokumentarfilme produziert. Je nach Bedarf wurde dieses Magazin in 12 bis 26 Fremdsprachen hergestellt und diente der Selbstdarstellung der DDR im Ausland. Es war ausschließlich für den Auslandseinsatz an Botschaften bzw. Kultur- und Informationszentren vorgesehen.

Dem Zuschauer im Ausland wurde in diesen Filmen eine positive Sicht auf die DDR vermittelt. Eine kritische Sicht, die in Dokumentarfilmen für das Inland durchaus zum Tragen kam, vermisst man hier völlig. Nur positive Ergebnisse und Erfolge stehen im Mittelpunkt dieser Produktionen, weshalb sie damals keine Resonanz fanden. Die hier verwendeten Ausgaben beschäftigen sich thematisch mit dem ehemaligen Bezirk Rostock.



Sommerfrische Ostsee (1936/37)



DDR-Magazin 1970/15



Sommerfrische Ostsee (1936/37)



Die Stadt der sieben Türme (1936)



Willkommen in Rostock (1965)



Rostock, Ostseebezirk der DDR (1978)



DDR-Magazin 1970/15



Sommerfrische Ostsee (1936/37)



Seestadt Rostock (1928)



Plattdeutsch' Land am Ostseestrand (1936)



Rostock, Ostseebezirk der DDR (1978)



Die Stadt der sieben Türme (1936)



Willkommen in Rostock (1965)

Impressum

Herausgeber
Projektleitung
Projektassistenz
Schnitt & Authoring
Texte & Redaktion
Design & Layout

filmwerte GmbH
Claire Dörfer (filmwerte)
Silke Tasche (filmwerte)
Christoph Sturm christmas@gmx.net
Hans-Gunter Voigt, Claire Dörfer, Silke Tasche
Undine Sieper undine@diverses.de

Lizenzgeber

Bundesarchiv-Filmarchiv Berlin: »Seestadt Rostock« (1928),
»Plattdeutsch' Land am Ostseestrand« (1936), Vertrieb: Transit Film GmbH
Friedrich-Wilhelm-Murnau Stiftung Wiesbaden:
»Die Stadt der sieben Türme« (1936), Vertrieb: Transit Film GmbH
DEFA-Stiftung: »Willkommen in Rostock« (1965), »DDR-Magazin 1970/15«
»Rostock, der Ostseebezirk der DDR - DDR-Magazin 1978/12«
Agentur Karl Höffkes: »Sommerfrische Ostsee« (1936/37)

Bildnachweis

Cover-Titelbild aus »Die Seestadt Rostock«
Cover-Rückseite aus »Die Seestadt Rostock«, »Plattdeutsch' Land am Ostseestrand«

Medienpartner

Ostsee-Zeitung

www.historische-filmschaetze.de

© 2013 filmwerte GmbH

Geschäftsführer: Andreas Vogel

Dianastr. 44, 14482 Potsdam

Tel: 0331 - 721 21 68, Fax: 0331 - 721 21 77, www.filmwerte.de

 filmwerte



OSTSEE-ZEITUNG
Weil wir hier zu Hause sind

Diese DVD ist nur für private Vorführungen bestimmt. Alle Urheber- und Leistungsrechte vorbehalten. Verleih, Vermietung, Tausch oder Rückkauf sowie öffentliche Vorführung, Sendung und Vervielfältigung sind nicht gestattet. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.